

## Enormer Stress und Gefahr

**Betr.: Verkehr in der Innenstadt**

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik, in der es um die Ausweisung der Fahrradstraße in der Spitalstraße ging, konnte ich wieder mal beobachten, wie Herr Escher von den Grünen und der FDP angegriffen wurde. Seine Arbeit wurde sogar als „Unsinn“ abgetan, was ich als Herabsetzung verstehe und mich als Bürgerin öffentlich gegen solchen Umgang im

Gemeinderat wende. Herr Escher verdient solche geringerschätzig Behandlung nicht. Er ist der einzige Gemeinderat im Gremium, der aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit als Polizist mehr Sachverstand in Verkehrsfragen vorzuweisen hat als die Grünen, die FDP und der gesamte Gemeinderat zusammen.

Es spricht auch für Herrn Escher, dass er immer für alle Bürger da ist und die Stadt in Verkehrsfragen ins Gleichgewicht bringen will, was verhindert beziehungsweise abgelehnt wird, wie sein Antrag zur Trennung der Verkehrsströme in und aus der Palmstraße in der Vergangenheit. Wie damals weichen auch heute Autos und Lastwagen in der Enge auf die Gehwege aus, unverändert fehlen Zebrastrifen und weitere Sicherheitsmaßnahmen, auch der Fußgängercheck 2018 wurde hier immer noch nicht umgesetzt.

Herr Escher ist der erste und einzige Gemeinderat, der sehr früh erkannt hat, dass die Verkehrskonzentration in der Haagener und Luisenstraße, vor dem Bonifatius-Kindergarten, bei allen Menschen, die dort unterwegs sind, tagtäglich für

enormen Stress sorgt und sie in Gefahr bringt.

Wie neulich in der Haagener Straße beobachtet: Ein Bus und ein Lastwagen schrammen aneinander, und der Außenspiegel am Bus wurde beinahe abgerissen. Offensichtlich denkt sich der zuständige Fachbereich „Straßen, Verkehr, Sicherheit“, dass die Anwohner sich in den letzten Jahren längst an die circa 3000 Baulastwagen von insgesamt zehn Baustellen ausreichend gewöhnt haben müssten, also was liegt näher, als ihnen auch den Busverkehr aus der Palmstraße (170 Busse täglich) vor die Nase zu setzen.

Der Ausweichverkehr aus der Spitalstraße, die bald als Fahrradstraße fungieren soll, wäre nur noch ein Sahnehäubchen darauf. Seit Jahren schon staune ich darüber, dass alle, der zuständige Fachbereich, alle Fraktionen im Gemeinderat mit Ausnahme von Herrn Escher, aber vor allem die Grünen zur Verkehrskonzentration in der ganzen Haagener und Luisenstraße schweigen. Wäre so eine Verkehrskonzentration und Lärm rund um die Uhr in der Bergstraße überhaupt denkbar, die übrigens sicherlich bald auch in eine Fahrradstraße umbenannt wird? Ich bezweifle es, und ich bin mit dieser Einschätzung in der Stadt nicht allein.

**Paula Engler  
Lörrach**

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor.

**Verlagshaus Jaumann  
Am Alten Markt 2,  
79539 Lörrach,  
Fax: 07621/403381,  
E-Mail: [ov.redaktion@  
verlagshaus-jaumann.de](mailto:ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de)**



Eng und gefährlich: ein Bus und ein Lastwagen schrammten kürzlich in der Haagener Straße aneinander. Foto: zVg